

Welt konsequent für die Beendigung der Politik des k. K. und für die Sicherung des Weltfriedens (—\*■ *friedliche Koexistenz*). Die konsequente Friedens- und Sicherheitspolitik wirkt mobilisierend auf die Völker. Einflußreiche reaktionäre und aggressive Kräfte des —► *militärisch-industriellen Komplexes* versuchen den k. K. erneut zu beleben. Ihre abenteuerliche, den Interessen der Völker widersprechende Politik zurückzuweisen ist ein Gebot der Zeit.

Kammer der Technik (KDT): sozialistische Ingenieurorganisation der Wissenschaftler, Ingenieure, Ökonomen und Neuerer in der DDR. Durch eine umfassende politisch-ideologische Arbeit befähigt und mobilisiert die KDT ihre Mitglieder, an der effektiven Lösung der Aufgaben der Intensivierung der Produktion teilzunehmen. Die KDT leistet einen spezifischen Beitrag zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts durch die Konzentration ihrer sozialistischen Gemeinschafts- und Bildungsarbeit auf die Ausarbeitung, Erfüllung und Überbietung von Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik. Sie organisiert auf vielfältige Weise den Erfahrungsaustausch und die Einbeziehung ihrer Mitglieder in den sozialistischen Wettbewerb. Die KDT verwirklicht ihre Aufgaben auf der Grundlage der Prinzipien des demokratischen Zentralismus und der sozialistischen Demokratie. Höchstes Organ ist der Kongreß. Zwischen den Kongressen ist das Präsidium der KDT oberstes Leitungsorgan. Die gewählten Mitglieder des Präsidiums sind aktiv in Praxis, Forschung und Lehre tätig. Leitende Organe des Präsidiums der KDT sind das Büro und das Sekretariat des Präsidiums. Die Zentrale Revisionskommission (ZRK) wird ebenfalls vom Kongreß gewählt und leitet die Tätigkeit der Revisionsorgane in der KDT. Dem Präsidium

unterstehen die Bezirksverbände als Leitungsorgane und die Fachverbände (z. B. Bauwesen) und Wissenschaftlich-Technischen Gesellschaften (z. B. Montanwissenschaftliche Gesellschaft) als Berufungsorgane. Die Betriebssektionen sind die Basis der Arbeit der KDT und die wirksamste Kraft zur schnellen Umsetzung neuester Erkenntnisse für die Erfordernisse der Praxis. Zentralorgan ist die »Technische Gemeinschaft«, die für alle Mitglieder herausgegeben wird. Für die Funktionäre erscheint darüber hinaus die »UMSCHAU«.

Kammer für Außenhandel der DDR (KfA): 1952 gegründete gesellschaftliche Organisation am Außenhandel beteiligter Kombinate und Betriebe aus Industrie, Handel und Transportwesen der DDR (Mitglieder der KfA); juristische Person. Die Aktivitäten der KfA sind auf die Förderung der internationalen Wirtschafts- und Außenhandelsbeziehungen der DDR gerichtet; sie trägt dazu bei, die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft der DDR und ihrer Kombinate im Ausland bekannt zu machen und unterstützt die Außenhandelstätigkeit ihrer Mitgliedsbetriebe. Dazu unterhält sie umfangreiche Verbindungen zu Handels- und Industriekammern, Industrie- und Branchenverbänden u. a. handelsfördernden Institutionen im Ausland, führt Veranstaltungen durch zur Information der Wirtschaftskreise des Auslands über die Ergebnisse der Mitgliedsbetriebe auf dem Gebiet der Wirtschaft und der Wissenschaft und Technik; sie unterhält Bezirksdirektionen und gründet mit Partnerorganisationen, die ihren Sitz im Ausland haben, zweiseitige gemeinsame Einrichtungen, wie gemeinsame Handelskammern, Sektionen und Arbeitsgruppen, an denen die interessierten Mitgliedsbetriebe teilnehmen. Sie gibt einen mo-